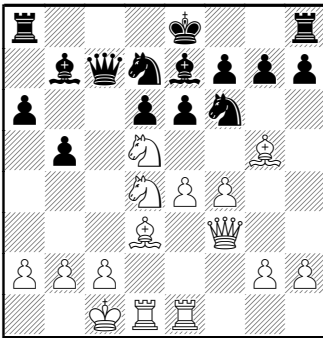


# Die Mutter aller Sizilianischen Opfer

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4  
 5.♗c3 a6 6.♙g5 e6 7.f4 ♕e7  
 8.♚f3 ♚c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.♙d3 b5  
 11.♞he1 ♙b7 12.♗d5



vorgekommen und Weiss hat damit schöne 75 Gewinnprozente erzielt. Insbesondere vertrauten zu ihrem Leidwesen anfangs einige Schwarzspieler auf Meckings Zugfolge. John Nunn hat dem Opfer auf d5 in seinem fantastischen Buch "Najdorf für Turnierspieler" 2 Seiten gewidmet und meint "...ruft zwar enorme Verwicklungen hervor, ist aber vermutlich unzureichend begründet."

## Meckings Fehler

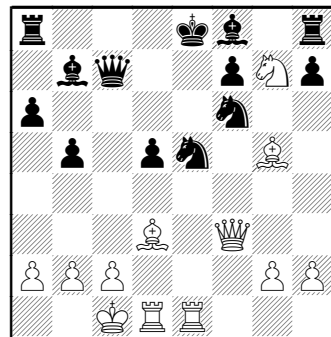
1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4  
 5.♗c3 a6 6.♙g5 e6 7.f4 ♕e7  
 8.♚f3 ♚c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.♙d3 b5  
 11.♞he1 ♙b7 12.♗d5 exd5 13.♗f5

**13...♙f8** Es sind mir nach Meckings Premiere 10 Partien bekannt, in denen dieser Zug gespielt wurde. In 8 Fällen davon spielte Weiss **14.e5** und erzielte 100%.

**14...dxe5 15.fxe5**

**15...♗xe5 16.♗xg7+**

Diesen Zug spielte am 20. November 1970 der Kubaner Eleazar Jimenez Zerquera am Interzonenturnier Palma de Mallorca in der neunten Runde gegen den jungen Henrique Mecking. Dieser antwortete 12... exd5 13.♗f5 ♕f8, und gewann nach 14.♙xf6 gxf6 15.exd5+ ♗d8 16.♚e4 ♚c5 17.♙f1 ♞c8 18.♞e3 b4 19.a3 a5 20.axb4 axb4 21.♞d2 ♚a5 22.♞d4 ♚a1+ 23.♗d2 ♚xb2 24.♚e8+ ♗c7 25.♞c4+ ♗c5 26.♞e7+ ♙xe7 27.♚xe7+ ♗b8 28.♚xd6+ ♗a8 29.♞xc5 ♞xc5 30.♚xc5 ♞c8 31.♚a5+ ♗b8 32.♙d3 b3 33.♚b4 ♞xc2+ 34.♙xc2 ♚xc2+ 35.♗e3 b2 36.♚d6+ ♚c7 37.♚f8+ ♙c8 38.♚b4+ ♚b7 39.♚d6+ ♗a8 0-1 locker.



Seither ist dieses Opfer rund 100 Mal

**16...♙g7 17.♙xf6 ♙xf6 18.♚xf6 ♞g8**

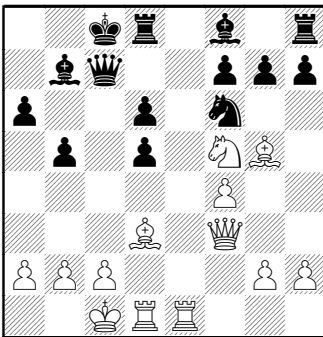
**19.♖xe5+ ♔f8 20.♗de1 ♚c6 21.♗e6 1-0** (Enevoldsen - Hamann, Esbjerg 1972) Typischerweise verliefen alle 8 Partien in etwa so. Offenbar hatte jeder 16.♗xg7+ übersehen.

**15...♗e4 16.♗xe4 dxe4 17.♗xe4 ♗c5** [17...♗xe4 18.♚xe4 ♚c8 19.e6] **18.♗d6+ ♗xd6** [18...♔d7 19.♗xb5+] **19.exd6+ ♗xe4 20.dxc7** verliert ebenso schnell.

**15...0-0-0 16.exf6 gxf6** [16...♗xf6 17.♗f4 ♚c5± ] **17.♗f4 ♗e5 18.♚g3 ♖e8** [nicht 18...♗c5 19.♗xe5 fxe5 20.♗xe5 ♚d7 21.♗h6+-] **19.♔b1 h5** Schwarz steht ungemütlich, aber durchaus verteidigungsfähig.

**14...♗e4 15.♗xe4 dxe4 16.exd6 ♚c4 17.♗d4** ist auch trostlos, aber mit

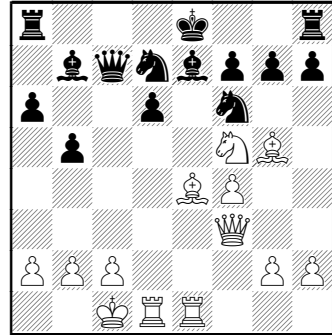
**14...0-0-0 15.exf6 ♗xf6** würde Schwarz weiterleben, wenn auch nicht gerade komfortabel.



### Die naive Variante

**1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♗g5 e6 7.f4 ♗e7 8.♚f3 ♚c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.♗d3 b5**

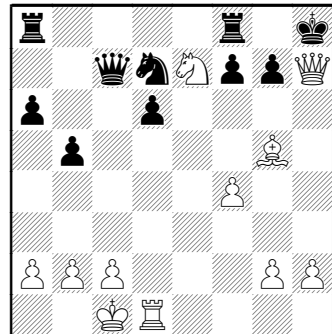
**11.♖he1 ♗b7 12.♗d5 exd5 13.♗f5 13...dxe4 14.♗xe4**



Schwarz erzielte in 6 Partien nur 1½ Punkte, zu Unrecht, wie ich meine.

**14...♗xe4 15.♖xe4 ♗xe4 16.♚xe4 0-0 17.♗xe7+ ♔h8.** Hier konnte sich der Weisse in Slavisa Marinkovic - Neboisa Kostic, Subotica 1992,

**18.♚xh7+**



**18...♔xh7 19.♗d3** nicht verkneifen,

doch Schwarz roch den Braten, bzw. Die Gabel auf d5: **19...♖xc2+ 20.♔xc2 g6 21.♞h3+ ♔g7 22.♙h6+ ♔f6 23.♙xf8 ♞xf8 24.♞d5+ ♔f5 1/2-1/2**, aber er hätte

**18.♞d3 g6 19.♞h3 ♖c5 20.♚e1 h5 21.g4** mit starkem Angriff gehabt, z.B. **♔g7 22.gxh5 ♞h8 [22...♞ae8 23.hxg6 ♞h8 24.♞c3] 23.h6+ ♔h7 24.♞c3 ♚a7 [24...♚d4 25.♞d3 ♖c5 26.♞d5 ♚b6 27.♞xg6] 25.♞xg6**

**14...♞xe4 15.♞xe4 0-0** umgeht diesen Angriff und gleicht nach **16.♞xe7+ ♔h8 17.♞d5 ♙xd5 18.♞xd5 ♞ac8 19.♞d2 ♞c5** beinahe aus.

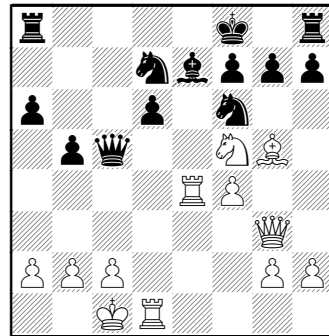
**14...♞c8 15.♞xd6+** [15.♙xf6 ♞xf6 16.♞xd6+ ♔f8 17.♞xb7 ♞b8 18.♙c6 ♞c8 19.♙e4=] **15...♙xd6 [15...♔f8 16.♞xb7±] 16.♙xb7+ ♔d8 17.♞e2 h6 [17...♞b8 18.♞ed2 ♙f4 19.♙xf4 ♚xb7 20.♚g3+-] 18.♙xf6+ gx6 [18...♞xf6 19.♙xc8 ♔xc8 20.♚a8+ ♚b8 21.♚xa6+ +-] 19.♔b1 ♞b8 20.♞ed2 ♞xb7 21.♞xd6 ♞e8 [21...♚c8 22.♞xf6 ♞e8 23.♞xf7+-] 22.♞xd7+ ♚xd7 23.a4.** Hier sieht der Computer einen weissen Vorteil. Meine persönliche Einschätzung wäre '=', aber gegen Fritz würde ich es trotzdem nicht darauf ankommen lassen...

### Die Widerlegung?

Als Schwarzer sollten Sie die Variante

**1.e4 c5 2.♞f3 d6 3.d4 cxd4 4.♞xd4 ♞f6 5.♞c3 a6 6.♙g5 e6 7.f4 ♙e7 8.♚f3 ♚c7 9.0-0-0 ♞bd7 10.♙d3 b5 11.♞he1 ♙b7 12.♞d5 exd5 13.♞f5**

**13...♔f8 14.♚g3 dxe4 15.♙xe4 ♙xe4 16.♞xe4 ♚c5**



kennen. Nunn gibt dies an und fragt "und was nun? 17.♙h6 ♞xe4 18.♚xg7+ ♔e8 19.♚hx8+ ♞f8 sieht gut aus für Schwarz." Dem kann ich nur beistimmen. Die Pointe ist, dass 16...♚c5 noch nie gespielt wurde.

### Trotzdem 14.♚g3?

Wenn Sie als Weisser das Opfer wegen der vielen taktischen Möglichkeiten trotzdem interessiert, sollten Sie auf 13...♔f8 einen gediegenen Versuch parat haben.

**14.♞xe7 dxe4 15.♙xe4 ♞xe4 16.♞xe4 ♞c5 17.♞d5 ♙xd5 18.♞xd5 ♞xe4 19.♚xe4 f6** wäre zu einfach für Schwarz.

In Anbetracht der Tatsache, dass noch keiner am Brett 16...♚c5 gefunden hat, könnten Sie trotzdem 14.♚g3 versuchen. Es gibt 2 Partien, davon eine Fernpartie (!) in denen die Schwarzen nach 16.♞xe4 entweder

16... ♞c8 17.♞e2 ♚c4 18.♞xe7,

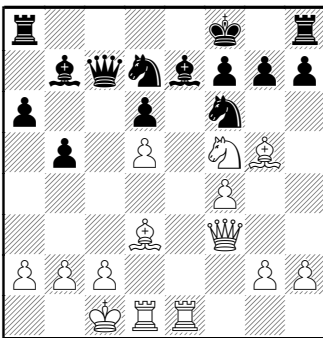
oder 16...♞xe4 17.♙xe7 ♔e8 18.♚xg7 zogen und schnell verloren.

Ausserdem ist in der Stellung nach 16... ♖c5 17.♗h6 ♘xe4 18.♖xg7+ ♔e8 19.♖xh8+ ♘f8 20.♗xf8 ♗xf8 21.♖xh7 durchaus eine zähe Verteidigung möglich. Es gibt aber Stärkeres, nämlich

### Timmans 14.exd5.

1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♗g5 e6 7.f4 ♗e7 8.♖f3 ♖c7 9.0-0 ♗bd7 10.♗d3 b5 11.♗he1 ♗b7 12.♗d5 exd5 13.♗f5 ♔f8

### 14.exd5



Jan Timman war immer für scharfe Varianten zu haben und er hat gerade im Najdorf für manche theoretische Neuerung gesorgt. Er war der Erste, der sich Jimenez' Opfer annahm und 1972 im Zonenturnier in Helsinki gegen Bo Jacobsen eine fantastische Partie spielte:

14.exd5 ♗d8 15.♖g3 ♖g8 16.♗xg7 ♖xg7 17.♗h6 ♗h5 18.♖e3 ♗f6 19.♖e4 ♗xf4 20.♖xf4 ♗xd5 21.♗f5 ♗b6 22.♗e4 ♗xe4 23.♖xe4 ♖c8 24.♖d2 ♖d8 25.♖xd6 ♖c7 26.c3 ♗xc3

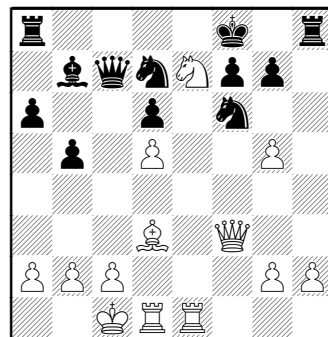
27.bxc3 ♖xc3+ 28.♔d1 ♗a4 29.♖e5 ♖c2+ 30.♔e1 1-0

Diese Partie wurde von beiden Seiten stark gespielt. Bo Jacobsen verpasste im 18. und 24. Zug schwer zu findende Verbesserungen. Meines Erachtens zeigt die Partie, dass nach 14.exd5 genug Leben in der Stellung ist, um eine spannende und verwickelte Partie zu ermöglichen. Sehen wir uns die Kandidatenzüge an:

**14...♗xd5** ist ganz schwach wegen **15.♖xe7**, z.B. **15...♗xe7 16.♗xe7+ ♔g8 17.♗h6+ gxh6 18.♖g3#**

**14...♗xd5 15.♖g3** und gegen die Doppeldrohung **16.♖xe7** und **16.♗h6** ist nichts zu machen. Die schwarze Stellung fällt auseinander. Zur Illustration: **15...♗e6 16.♗h6 ♔e8 17.♗xg7+ ♔d8 18.♖xe6.**

**14...h6 15.♗xe7 hxg5 16.fxg5** und



Weiss gewinnt die Figur mit Vorteil zurück, da er nach **16...♗e5 17.♖xe5 dxe5 18.gxf6 ♖h6 19.♗f5 ♖xf6 20.♖h3 ♖xf5 21.♗xf5** eine

Gewinnstellung hätte.

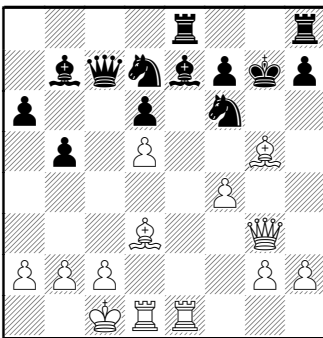
**14...♖e8** wurde 1972 von Grossmeister Wladimir Sawon in La Serena gegen einen gewissen Juan Belmonte gespielt. Belmonte antwortete 15.♗g3 und verlor. Er verpasste wohl die Chance seines Lebens, denn mit **15.♜xg7** hätte er gewinnen können:

**15... h6 16.♜xe8 ♜xe8 17.♞e3**

**17...♜xd5 18.♞xe7+ ♜xe7 19.♙xe7 ♞a5 20.♙f5** [20.♙f6+ ♜f8 21.♙xh8 lässt noch 21...♞xa2 zu.] **20...♙d5** [wogegen 20...♞xa2 jetzt an 21.♙f6+ ♜f8 22.♙xd7 scheitert] **21.♙f6+ ♙e6 22.♙xh8 ♞xa2 23.♞xd6**

**17...♞d8 18.♙h4** Die Drohung 19.♞d4 erzwingt Materialgewinne. **18...♙xd5 19.♞d4 ♜f8 (19...♙e6 20.f5 ♙xa2 21.♙xf6) 20.♙f5**

**15...♜xg7 16.♞g3**



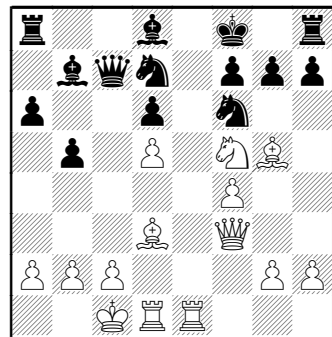
**16...♜h5 17.♞g4** (droht 18.♙xe7+ mit Matt) **♙xg5 18.♞xg5+ ♜f8 19.♞h6+ ♜g7 20.♞xe8+ ♜xe8 21.♞xg7 ♞f8 22.♙f5**

hilft ebenso wenig wie

**16...♞hg8 17.♞xe7 ♜f8** [17...♞xe7 18.♙xf6+ ♜xf6 19.♞xg8 und das Matt ist nur noch mit 19...♙e5 zu verhindern] **18.♞xe8+ ♜xe8** [18...♜xe8 19.♙e1+ ♜d8 20.♙xf6+ ♜xf6 21.♞h4] **19.♙h6+ ♞g7** [19...♜g7 20.♙xh7] **20.♞e1 ♙xd5 21.♞xe8+ ♜xe8 22.♙xg7.**

Jacobsens

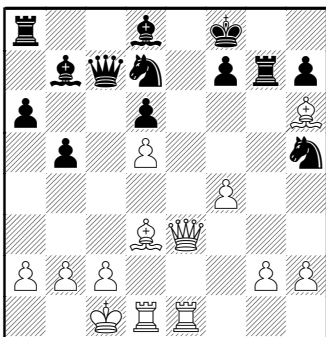
**14... ♙d8** ist somit der einzige Zug, weil jetzt nach 15.♜xg7 der Turm auf e8 nicht hängt.



**15.♜xg7** nach dem Muster der vorherigen Variante scheitert jetzt an **15...h6 16.♙xf6 ♜xf6 17.♜f5 ♙xd5 18.♞g3 ♞g8**. Schwarz steht auf Gewinn.

Somit kommt nur Timmans

**15.♞g3 ♞g8** in Frage. Nach **16.♜xg7 ♞xg7 17.♙h6 ♜h5 18.♞e3**



ist

**18...♔g8** möglich. **19.g4 ♖hf6 20.g5 ♗xd5 21.♖h3 ♗xf4** [trickreich ist 21...♗xg5 22.♗xg7 (nach 22.♗xg5 käme einfach ♗c5 mit Vorteil) 22...♗xf4+ 23.♗b1 ♖f8 24.♗xf8 ♗xf8 25.♗xh7♞, Weiss hat immerhin Kompensation.] **22.♞e8+ ♗f8 23.♞xf8+ ♗xf8 24.♗xg7+ ♗e8** [24...♗xg7 25.♖h6+ ♗g8 26.♗xh7+ ♗h8 27.♗f5+ ♗g8 28.♞e1 nebst Matt] **25.♞e1+ ♗e6 26.♖h5 ♗c8** [26...♗d7 27.♖xf7+ ♗c6 28.♖xc7+ ♗xc7 29.h4=] **27.h4**. Die Stellung ist in etwa ausgeglichen und voller taktischer Möglichkeiten für beide Parteien. Nach Jacobsens

**18...♗f6 19.♖e4** erzwingt die starke Drohung **20.♖xh7** Rückopfer:

**19...♗xf4 20.♖xf4**. Jetzt hätte er mit dem paradoxen **20...♗g8 21.♗xg7 ♗xg7 22.♖g4+ ♗f8 23.♗xh7 ♗g7** um etwas Vorteil kämpfen können. Auch

**19...♗xb2+ 20.♗xb2 ♗df6 21.♖d4 b4** wäre in Ordnung für Schwarz.

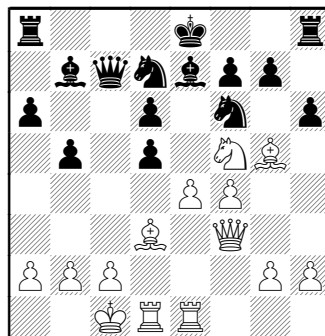
Somit ist die Stellung nach **14...♗f8**

für Weiss durchaus spielbar und führt zu den erwünschten Komplikationen. Aber möglicherweise kann Schwarz im 13. Zug verstärken? Sehen wir uns

## Hamanns Versuch

**1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♗g5 e6 7.f4 ♗e7 8.♖f3 ♖c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.♗d3 b5 11.♞he1 ♗b7 12.♗d5 exd5 13.♗f5**

**13...h6** an. (Boey – Hamann, Olympiade Skopje 1972) Dies würde nach **15.♗h4 Kf8** die ganzen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Zug **♗h6** ausschalten und Weiss wäre praktisch gezwungen auf **e7** zu nehmen, was er bestimmt nicht möchte.



Jacobsen gibt hier **14.♗h4 g5 15.e5 dxe5 16.fxe5 d4 17.exf6 ♗xf3 18.♗g3** mit Vorteil an, aber weshalb sollte Schwarz **14...g5** spielen? Nach **14...♗f8** hat Weiss nichts besseres als **15.♗xe7 dxe4 16.♗xe4 ♗xe4 17.♞xe4 ♗c5 18.♗d5 ♗xd5 19.♞xd5 ♗xe4 20.♖xe4♞**

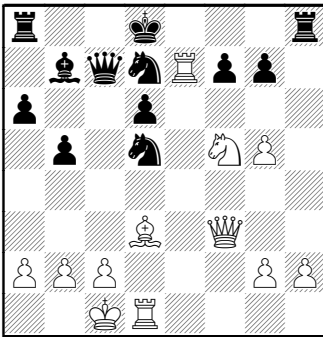
Weiss hat somit 2 Kandidaten:

**14.exd5 hxg5 15.♖xe7+**

**15...♔d8 16.fxg5**

**16...♙xd5** ist zweifelhaft wegen **17.♖e2**, z.B. **17...♗h5 18.♙e4 ♙c4 (18...♙e4 19.♖xe4 ♖c8 20.♖xd6) 19.♖e3 ♖c8 20.♖xd6** mit Gewinn.

**16...♗xd5**



**17.♖xf7 ♗c3 18.♖e3 ♗xd1 19.♔xd1**

Weiss gibt einen ganzen Turm her und stellt Schwarz damit vor grosse Probleme, z.B. **19...♙d5 [19...♖e8 20.♖e7 ♖xe7 21.♖xe7+ ♔c8 22.♗xd6+ ♔b8 23.♗xb7 ♔xb7 24.♙e4+ ♔a7 25.♙xa8 ♔xa8 26.h4 sollte auch nur remis machen] 20.♖xg7 ♖e8 21.♖e7 ♖xe7 22.♖xe7+ ♔c8 23.♗xd6+ ♔b8 24.♗e8**. Laut Rybka kompensiert der g-Bauer den Minusturm. Schwarz kann jetzt ewiges Schach geben: **24...♖c5 25. 22.♖xd7 22.♖g1+**

**17.♖xd7+ ♔xd7 (17...♖xd7 18.♙e4 ♔c7 19.♙xd5 ♙xd5 20.♖xd5) 18.♙e4 ♖ac8 19.♗d4** Weiss hat starken Angriff für die Qualität.

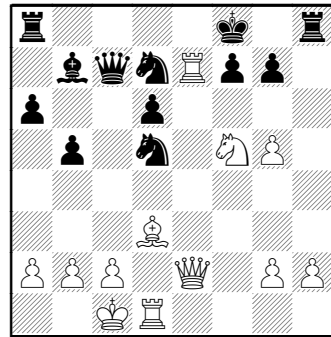
**15...♔f8 16.fxg5**

**16...♙xd5 17.gxf6 ♙xf3 18.fxg7+ ♔g8 19.gxh8♖+ ♔xh8 20.gxf3** mit grossem Vorteil. Somit

**16...♗xd5**

**17.♖xd7 ♖xd7 18.♙e4 ♖e8 19.♙xd5 ♙xd5 20.♖xd5 ♖e6** ist schwach, deshalb

**17.♖e2**

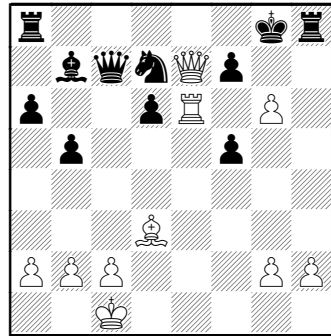
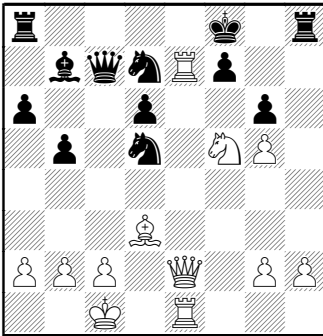


droht vernichtend **18.g6** und **18.Tf1**.

**17...♗xe7 18.♖xe7+ ♔g8 19.g6 ♙d5 20.♙e4 ♖d8 21.gxf7+ ♙xf7 22.♙xa8** mit etwas Vorteil.

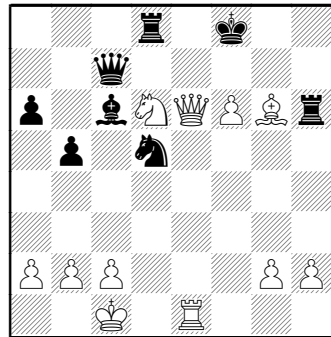
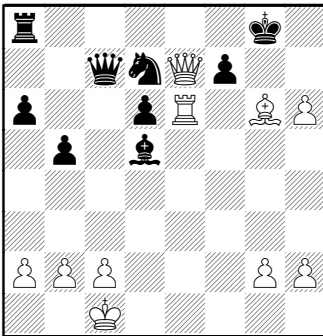
**17...♖d8 18.♖xf7+ ♔xf7 19.♗xd6+ ♔f8 20.♖f3+ ♗5f6 21.♗xb7 ♗e5 22.♗xd8 ♗xf3 23.♗e6+ ♔f7 24.gxf6** mit dem etwas besseren Endspiel.

**17...g6 18.♖e1**



18...♔g8 [18...gxf5 19.g6 f×g6 20.♖e6 ♗xe7 21.♗xe7+ ♔g8 ist Remis, 18...♗xe7 19.♗xe7+ ♔g8 20.♞e6 gxf5 [21...♞xh6 22.gxh6 ♕d5 23.♕xg6

21...♞h7 22.gxh7+ ♔h8 23.♗xf7 ♕d5 24.♞e8+ ♞xe8 25.♗xe8+ ♔xh7 26.♕xf5+ ♔g7 27.♗e7+ ♔g8 28.♕xd7 und gewinnt] 19.♞xf7 ♔xf7 20.♗e6+ ♔f8 21.♗xd6 ♗7f6 22.gxf6 ♕c6 23.♕e4 ♞d8 24.♕xg6 ♞h6 [24...♞xh2 25.♗e8±]

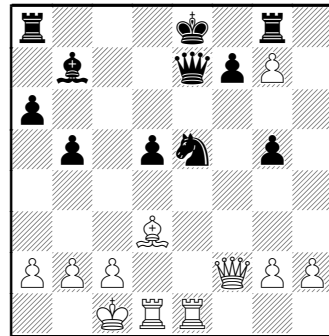
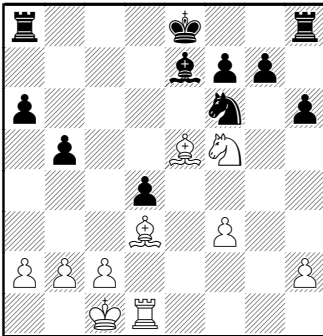


23...♕xe6 24.♕xf7+ ♕xf7 25.♗g5+ ♔f8 26.h7 Es ist unglaublich. Weiss darf praktisch alles opfern und gewinnt mit Dame plus Bäuerlein. ] 21.g6

25.♗f7+ ♗xf7 26.♗xf7 ♞xg6 27.♗xd8 ♕a8 28.♞e6 ♞xf6 29.♞xf6+ ♗xf6 30.♗e6+ ♔e7 31.♗f4 mit vermutlichem Remis.

**14.e5 dxe5 15.fxe5**

**15...♗xe5 16.♞xe5 ♔xe5 17.♕f4 d4**  
 Nunn gibt dieser Stellung ein ♜, ich denke aber, dass Weiss gute Kompensation hat, z.B. **18.♗xe5 ♕xf3 19.gxf3**



Der einzige Zug. Er verhindert die lange Rochade (wegen 20.♞f5+) und Weiss hat laut Computer Ausgleich, z.B. ein ewiges Schach nach 19...f6 20. ♗g6+ ♔d7 21.♞b6 ♞b8 22.♕f5+.

**19...♔f8 [19...♕f8 20.♕xd4 0-0-0 21.a4 ist auch ok für Weiss; 19...g6 20.♞e1] 20.♕xd4 ♞d8 21.c3.** Eine Mustervariante lautet **21...♗h5 22.a4 bxa4 23.♕xa6 ♕f6 24.♕c5+ ♔g8 25.♗d6 ♗f4 26.♗b6 ♞b8 27.♕c7.**

**15...hxg5** wäre ein zweiter Versuch von Schwarz. **16.exf6 ♗e5** Der einzige Zug. **17.fxg7 ♞g8**

**18.♗xe7 [18.♞xe5 ♞xe5 19.♞f1 ♕b4 ist schwach]**

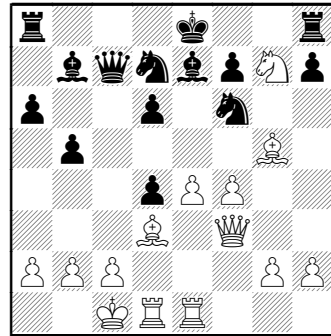
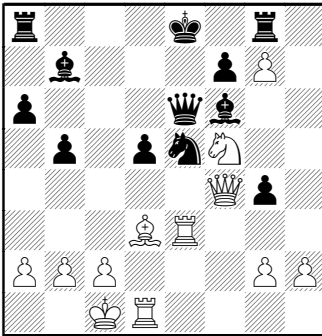
**18...♗xf3 19.♗xd5+ ♗xe1 20.♗xc7+ ♔d7 21.♗xa8 ♗xd3+ 22.♞xd3+ ♔c6 23.♞c3+ ♔d6 24.♗b6.** Weiss steht etwas besser.

**18...♔xe7 19.♞d2 f6 20.♞f2 ♞d6 21.♞xe5+ ♞xe5 22.♞e2 ♞xg7 23.♞f2 ♞xe2 24.♕xe2** mit Angriff.

**18...♞xe7 19.♞f2**

**19...♔d7 20.♞b6 ♗xd3+ [20...♞ab8 21.♕f5+ ♔e8 22.♞e3 ♞xg7 23.♞xd5 f6 24.♞d7 ♗xd7 25.♞xe7+ ♞xe7 26.♞c7] 21.♔b1** Sensationell. **♞xe1 [21...♗xe1 22.♞xb7+ ♔e8 23.♞xa8+ ♞d8 24.♞xe1+ und gewinnt] 22.♞xb7+ ♔d6 23.♞b6+ ♔e5 24.♞xe1+ ♗xe1 25.♞e3+ ♔f6 26.♞xe1** mit wahrscheinlichem Remis.

**18.♞h3** ist möglicherweise stärker. Weiss hat enormen Druck für die Figur. Eine Mustervariante: **18...g4 19.♞h5 ♕f6 20.♞h6 ♞c6 [die Variante 20...♞d8 21.♞xe5+ ♕xe5 22.♞e1 f6 23.♞g6+ ♔d7 24.♞xe5 zeigt die Gefahren, die hier für den Schwarzen lauern.] 21.♞f4 ♞e6 22.♞e3**



22...♔d7 23.♖de1 ♜ae8 24.♗h6  
 ♗xd3+ 25.cxd3 ♛c6+ 26.♔d2 ♖xg7  
 27.♞xe8 ♙g5 28.♞xg5 ♞xg5  
 29.♠1e7+ ♔d6 30.d4 ♛xe8 [30...♞c4  
 31.♗xf7+ ♔c6 32.♞e6+ ♔c7  
 33.♞e7+ ♔b8 34.♞xb7+] 31.♞xe8  
 Alles Computerzüge, die  
 veranschaulichen, dass Weiss  
 gewaltige Kompensation hat.

14...♔f8 15.♙h6 ♛a5 16.♞g3  
 [Vielleicht kann Weiss im Sinne der  
 14...Kd8-Variante (siehe unten) mit  
 16.♗f5+ ♔e8 17.♔b1 auf Gewinn  
 spielen, allerdings steht der Läufer  
 auf h6 schlechter als auf g5/h4.]  
 16...♞xa2 17.♗f5+ ♔e8 18.♗xe7  
 ♔xe7 19.e5

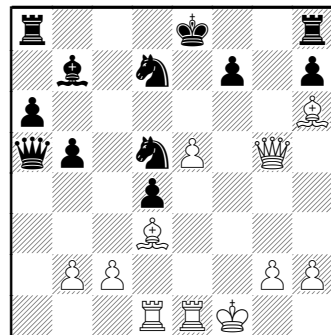
19...♞a1+ 20.♔d2 ♛a5+ 21.♔e2  
 dxe5 22.fxe5 ♗d5 23.♞g5+ ♔e8  
 24.♔f1

### Die Neuerung 13...d4

1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4  
 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♙g5 e6 7.f4 ♙e7  
 8.♞f3 ♞c7 9.0-0-0 ♗bd7 10.♙d3 b5  
 11.♞he1 ♙b7 12.♗d5 exd5 13.♗f5

13...d4 Eigentlich logisch. Schwarz  
 hält fürs erste die e-Linie  
 geschlossen.

14.♗xg7+

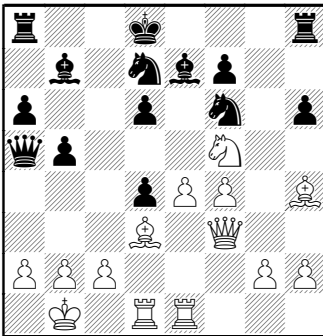


Es ist nicht klar, wie sich Schwarz

gegen 25.e6 verteidigen soll. Eine Mustervariante: **24... ♖b6** [24... ♗e3+ 25. ♖xe3 dxe3 26. ♖g7 ♜f8 27. ♗f5] **25. ♗f5 ♗c7 26. e6 fxe6 27. ♗g4 ♜f8+ 28. ♗xf8 ♗xf8** Weiss hat mehrere Kandidaten: ♖h5+, ♗h5+, c3, ♖g7.

**19... dxe5 20. fxe5 ♗d5 21. ♖g5+ ♗e8 22. e6** [oder 22. ♖g7 ♜f8 23. e6 ♖a1+] **♖a1+ 23. ♗d2 ♖a5+** Das scheint auf ein forciertes Remis hinauszulaufen.

**14... ♗d8 15. ♗f5 h6 16. ♗h4 ♖a5 17. ♗b1**



Die positionellen Vorteile des Weissen sind offensichtlich. Schwarz hat es schwer, eine vernünftige Verteidigung aufzubauen. Eine Computervariante:

**17... ♖e8 18. ♖f2 ♗c7** [17... ♖b6 18. ♗xe7 ♜xe7 19. e5] **19. ♖xd4 ♖b6 20. ♖xb6+ ♗xb6 21. ♗xe7 ♜xe7 22. e5 dxe5 23. fxe5 ♜xe5 24. ♗xf6 ♜xe1 25. ♗d4+ ♗c7 26. ♜xe1 ♗xg2±**

## Die kuriose Variante

**1. e4 c5 2. ♗f3 d6 3. d4 cxd4 4. ♗xd4 ♗f6 5. ♗c3 a6 6. ♗g5 e6 7. f4 ♗e7 8. ♖f3 ♖c7 9. 0-0-0 ♗bd7 10. ♗d3 b5 11. ♜he1 ♗b7 12. ♗d5 exd5 13. ♗f5**

**13... ♗d8** Die Begründung ist einfach: Nach 14. exd5 ♗f8 wären wir durch Zugumstellung in Meckings Stammpartie.

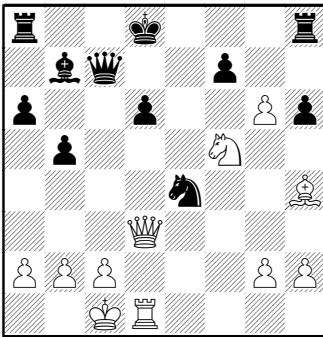
**14. ♗xe7 dxe4** [14... ♗xe7 15. e5] **15. ♜xe4** [15. ♗xe4 ♗xe4 16. ♜xe4 (16. ♗d5+ ♗xg5) 16... f6 17. ♗h4 ♗c5 18. ♗d5 ♗xd5 19. ♜xd5 ♗xe4 20. ♖xe4 ist gut für Schwarz]

**15... ♗xe4 16. ♗xe4 ♗xe7** [16... ♖a7 17. ♗c6+; 16... ♖b8 17. ♗c6+] **17. ♗xa8.** Weiss steht besser.

**15... ♗c5 16. ♗f5 ♗c8** [16... ♗cxe4 17. ♗xe4 ♗xe4 18. ♖xe4+-; 16... ♗xd3+ 17. ♜xd3 ♗xe4 18. ♖xe4+-] **17. ♗xf6 gxf6 18. b4 ♗xe4 19. ♗xe4** Er kann seine Stellung nur gerade mit **19... d5 20. ♗xd5 ♗b8 21. ♗xb7 ♖xb7 22. ♖xb7+ ♗xb7 23. ♜d7+ ♗b6 24. ♜d6+ ♗c7 25. ♜xf6** zusammen halten. Weiss steht besser.

**15... ♖c5** Ein starker Zug. **16. ♖e2 ♗xe4 17. ♗xe4 ♗c7 18. ♗xb7 ♗xb7 19. ♖f3+ ♗b8 20. b4 ♖b6 21. ♗f5 ♖b7** Die Stellung ist ausgeglichen.

**15... h6 16. ♗h4 ♗c5 17. ♗f5 g5** [17... ♗c8 18. ♗xf6 gxf6 19. b4 führt zur 15... ♗c5-Variante] **18. ffg5 ♗xd3+ 19. ♖xd3 ♗xe4 20. g6+**



### Fazit

Ich denke, dass meine Untersuchungen zum einen zeigen, dass das Opfer interessante kombinatorische Stellungen mit Chancen für beide Seiten ergibt, und dass zum anderen das Opfer durch seine Annahme nicht widerlegt werden kann. Die Ausgangsstellung gilt übrigens als ausgeglichen, siehe z.B. Spassky - Fischer, Reykjavik 1972. Wer es allerdings als Weißer in sein Repertoire aufnehmen möchte, sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Ablehnung etwas beliebter (etwa 60%:40%) ist, und sich darauf einstellen, nach **1.e4 c5 2.d3 d6 3.d4 cxd4 4.dxd4 d6 5.d3 a6 6.g5 e6 7.f4 e7 8.f3 c7 9.0-0-0 b5 10.d3 b7 11.e1 bd7 12.d5 dxd5 13.exd5 xg5** entweder mit

**20...f6 21.xf6+ xf6 22.d4 c8 23.xf6 d8 24.g7 b8 25.xd6 e8 26.e7 e4 27.c3 b7 28.g8x 29.d4 xg2 30.xg8 c6 31.f6** Alles forciert. Weiss steht besser.

**20...d7 21.dxd6 xd6 [21...dxd6 22.f5+ c6 23.f3+ zwingt Weiss zum ewigen Schach.] 22.h3+ c7 23.xd6 dxd6 24.c3+ d7 25.g3** Noch ein teuflischer Gewinnversuch. Der einzige Zug ist **25...hg8 [25...fxg6 26.d4; 25...he8 26.gxf7] 26.xd6 xd6 27.f6+ d7 28.xf7+ c6** und remis.

**20...e8 21.g7 g8 22.e1 d5 23.d6+ xd6 [23...d7 würde wegen 24.dxb7 verlieren, z.B. xxb7 25.xe4 ae8 26.xe8 xe8 27.f5+] 24.xe4+ d7 25.h3+ c6 [25...c7 26.e7+ b6 27.xf7 c6 28.g3 d8 29.xh6 d4 30.c7+ xc7 31.xc7 xc7 32.f4+ b7 33.f7+ b6 34.h4. Wie hält man den h-Bauern jetzt noch auf?] 26.c3+ c5 27.f6+ d6 28.c3+ =.**

**14.fxg5 de5 15.h5 xd5 16.g6 e7 17.gxf7+ xf7 18.h3** gut vorbereitet um Ausgleich zu kämpfen (im Falle von **16...e7** ist es ♣, ansonsten ausgeglichen), oder dann riskieren, in einer Expertenvariante wie

**14.xe6+ xe6 15.dxe6 b6 [15...a5 16.h5+ g6 17.xg5 g8 18.c3 wäre ok für Weiss] 16.h5+ g6 17.xg5 e3+ 18.b1 f7 19.h6 ag8 20.dg5+ e8 21.h4 d8 22.e1 b6 23.d7+ c7 24.dxh8 xh8 25.xg6 xd5** unterzugehen. Allerdings wurde die Variante **15...b6** nur in 4 von 39 Fällen gespielt, alle anderen Varianten sind für Weiss in Ordnung. Das Resultat war entsprechend verheerend für Schwarz.

Als Schwarzer können Sie eigentlich jede der angeführten Varianten – oder eben dann die Ablehnung – spielen. Eines ist hingegen sicher: unvorbereitet werden Sie den Angriff kaum überleben.

## **Ewige Kompensation**

Mir persönlich ging es darum, meine These von der **"ewigen Kompensation"** zu überprüfen. Diese These formuliere ich so:

**Ausgeglichene Stellungen mit ungleicher Materialverteilung bleiben bei bestem Spiel ausgeglichen.**

Oder anders:

**Das Gleichgewicht einer Stellung kann nur durch Fehler gestört werden, egal ob eine der Parteien Materialvorteil hat.**

Das tönt wie eine Binsenwahrheit: Warum soll eine ausgeglichene Stellung nicht ausgeglichen bleiben? Dem ist nicht so. Der vorherrschende Glaube der Schachspieler lautet nämlich:

**"Ein Opfer muss unmittelbar zu Vorteil oder Gewinn führen, ansonsten wird sich der Materialnachteil auswirken."**

Die vorliegenden Analysen sind noch kein Beweis, aber sie lassen immerhin vermuten, dass diese Ansicht falsch sein könnte.

Ein weiterer Gedanke ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert. Ich habe ihn andernorts als **Spielmann-Prinzip** betitelt.

**Der Verteidiger hat die ungleich schwerere Aufgabe als der Angreifer. Er wird normalerweise an der Schwierigkeit dieser Aufgabe scheitern.**

Sie dürfen diese These gerne anhand der erdrückenden Gewinnprozente unseres Opfers auf d5 überprüfen, eines Opfers, das objektiv leichten Vorteil für Schwarz ergibt.